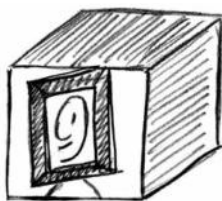


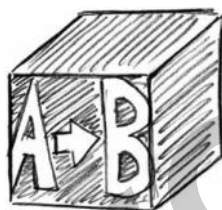


7. Übungen und Spiele zur Förderung sozialer Kompetenzen und Problemlösestrategien

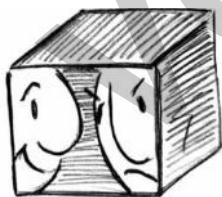
Überblick über die Übungsbausteine



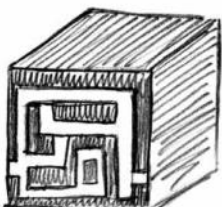
Die **Bausteingruppe A** bietet **rahmengebende Übungen** wie zum Beispiel Anfangs- und Endrituale, Aktivations- und Entspannungsübungen oder Übungen zur Konzentration.



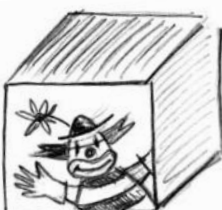
Bausteingruppe B enthält Übungen und Spiele zur Vermittlung von **Wortkonzepten** und des **Konzepts der Kausalität**. Diese Konzepte sind wichtige Voraussetzungen für die folgenden Bausteingruppen.



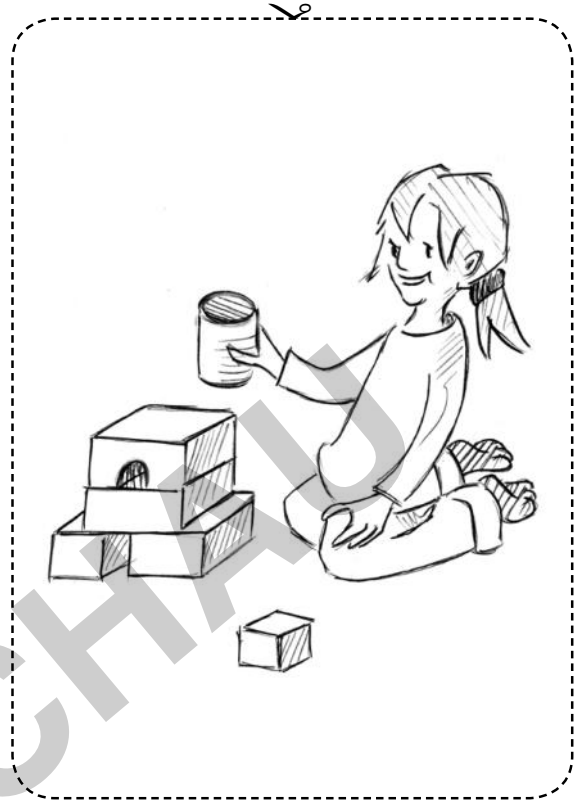
Es folgen in **Bausteingruppe C** Übungen und Spiele zum Themengebiet **Emotion**. Sie helfen den Kindern, ihre eigenen Gefühle und die anderer zu erkennen und zu benennen. Außerdem folgen Übungen dazu, wie man mit negativen Gefühlen umgehen kann – also zur Emotionsregulation und Impulskontrolle.



Bausteingruppe D besteht aus Übungen und Spielen rund um das Thema **Problemlösen**. Schritt für Schritt werden Übungen zu den fünf Schritten des Problemlösens angeboten.



Die Übungen der **Bausteingruppe E** beinhalten die Spezialisierung der Problemlöseschritte auf die **drei Situationstypen** Durchsetzungsvermögen, Beziehung sowie Sympathie und Kontaktaufnahme.



15 Blinder Spaziergang



Alter der Kinder
5 – 6 Jahre



Gruppengröße
paarweise



Spielort
beliebig



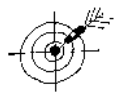
Spielzeit
ca. 10 Minuten



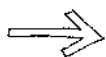
Spielmaterial
– eine Augenbinde pro Paar



Spielidee
Ein Kind lässt sich mit geschlossenen Augen von einem anderen Kind führen. Dazu braucht es Vertrauen in die Fertigkeiten und Aktivitäten des begleitenden Kind und in die eigenen Fähigkeiten, sich unter Ausschluss eines Sinnes zu bewegen.



Spielziele
– Stärkung der Vorstellungskraft
– vertrauensbildende Maßnahme zwischen Partnern



Spielvoraussetzungen
Zutrauen, sich blind führen zu lassen

Spielerklärung

Die Kinder spielen paarweise. Einem Kind werden die Augen verbunden, das andere kann sehen und führt es durch einen Raum oder über ein Gelände. Bei diesem Spaziergang wird nicht gesprochen. Danach haben die Partner Zeit, sich auszutauschen, dann folgt ein Rollenwechsel. Die Kinder können danach auch im Stuhlkreis von Ihren Erfahrungen berichten.



Spieltipps
– Die Spielleiterin kann das Spiel einmal mit einem Kind vormachen.
– Für den Anfang sollten nur kleine und gerade Strecken gewählt werden.



Spielvariante
– Die Kinder denken sich einen Parcours aus oder legen kleine Hindernisse in den Weg. Dabei ist das Sprechen erlaubt.